



murgtal sehenswürdigkeit unimog-museum

Unimog-Museum:

An der B 462 · Ausfahrt Schloss Rotenfels · 76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25/9 81 31-0 · Telefax: 0 72 25/9 81 31-19
www.unimog-museum.de · info@unimog-museum.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00 – 17.00 Uhr
(variable Öffnungszeiten bei Veranstaltungen)

Anfahrt: A5 Ausfahrt Rastatt Nord · B 462 Richtung Gaggenau
Stadtbahn von Karlsruhe oder Freudenstadt,
Haltestelle Bad Rotenfels Schloss/Unimog-Museum
GPS-Koordinaten des Museums: N 48,8179/E 8,2953

Träger des Unimog-Museums:

Unimog-Museum e.V., 1. Vorsitzender Stefan Schwaab
Für Spenden und Zustiftungen freuen wir uns über Ihren Kontakt.

Unser Tourismus-Partner:



Unsere Werbe-Partner:



Änderungen vorbehalten

Bildrechte: Daimler AG, Henrik Morlock

agentur-exakt.de - 03/13

Unimog und MB-trac im Forsteinsatz

Robust – Wirtschaftlich – Vielseitig

Sonderausstellung
28. April – 6. Oktober 2013





Ein starker Begleiter damals und heute

Flexible Einsetzbarkeit in der Forstwirtschaft

Das Fällen, Sägen und Rücken von Bäumen war und ist eine schwere Arbeit. So wundert es nicht, dass bereits kurz nach der nahezu zeitgleichen Erfindung des PKW durch Carl Benz und Gottlieb Daimler Motoren auch in Geräten und Fahrzeugen für die Forstwirtschaft eingebaut wurden.

Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts dienten mit Seilwinden ausgerüstete Zugmaschinen und Traktoren der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart und der Benzwerke in Gaggenau dem Stämmerücken und dem Holztransport. Folgerichtig erhielt der für die Landwirtschaft konzipierte Unimog schon bald nach seiner Vorstellung 1948 als eines der ersten Anbaugeräte eine Heckseilwinde, die das Einsatzspektrum in der Forstwirtschaft erweiterte. Mit den Standketten war der Unimog beim Stämmerücken fest mit dem Boden verankert und konnte Zugkräfte bis 3.500 kg absetzen.

Heute muss sich das Universalmotorgerät gegen die starke Konkurrenz der Vollernter behaupten, die das aktuelle Bild der Holzernte bestimmen. Um den ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten gleichermaßen gerecht zu werden steht das Thema nachhaltige Waldwirtschaft immer mehr im Fokus der Forstbetriebe. Mit dieser Entwicklung gewinnt auch der Unimog als leistungsstarkes, robustes und zuverlässiges Fahrzeug in der Forstwirtschaft wieder an Bedeutung. Neben der klassischen Gehölzpflege und Forstarbeit wird er heute beispielsweise auch zur Energieholzgewinnung eingesetzt.

Unimog und MB-trac im Einsatz erleben

Zahlreiche Aktionstage rund ums Thema Forst

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung von Unimog und MB-trac in der Forstwirtschaft auf, unterstützt durch historische und aktuelle Fotos und Filme. Die zahlreichen Exponate, Anbaugeräte und Dokumente, die von Unimog-Liebhhabern und Freunden des Museums zur Verfügung gestellt werden, erfüllen diese Ausstellung mit Leben. Highlights der Sonderausstellung sind beispielsweise das Kreiling-Rückeaggregat, aufgebaut auf einem Unimog U411 mit „Froschaugen“-Fahrerhaus aus dem Jahre 1957, sowie der Salmünsterer Rückewagen an einem U401. Von den vielfältigen Ausführungen der insgesamt 2600 gebauten Forst-MB-trac werden zudem ein MB-trac 800 und ein MB-trac 1300 gezeigt.

An mehreren Aktionstagen werden die historischen und modernen Geräte im Einsatz zu erleben sein. Bereits am Eröffnungssonntag, dem 28. April, können sich die Besucher des Museums auf ein buntes Rahmenprogramm mit Vorführungen und Vorträgen freuen. Ein Besuch lohnt ebenfalls zum Aktionssonntag am 26. Mai. Zu einem besonderen Thementag lädt das Museum am 01. September alle Holzrucker und ihre Fahrzeuge ein. Zum Ende der Ausstellung wird der traditionelle Bauern- und Kunsthandwerkermarkt am 6. Oktober ganz dem Thema „Holzverarbeitung“ gewidmet sein. Die genauen Termine zu allen weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Unimog-Museums unter www.unimog-museum.de.

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 – 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen werden nach vorheriger Terminvereinbarung angeboten.